

Schulprogramm

der



Stand: November 2020

Herzlich Willkommen

in der



Dieses Schulprogramm möchte Ihnen ein Wegweiser durch unsere Grundschule sein.

Es macht Sie mit unseren pädagogischen Grundsätzen vertraut und hilft Ihnen, den Schulalltag Ihres Kindes näher kennen zu lernen.

Es handelt sich hierbei nicht um ein festes Konzept, sondern kann und soll durch immer neue Anregungen, Anmerkungen und Ideen veränderbar sein.

Unsere Schule - und mit ihr das Schulprogramm - entwickelt sich mit den Menschen, die in und mit ihr leben und arbeiten.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit, das vorliegende Schulprogramm zu lesen. Bei Rückfragen können Sie uns gerne ansprechen.

Auf eine gute Zusammenarbeit,
Ihr Kollegium der Findorffschule

Osterholz-Scharmbeck, im November 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Ein Wort vorweg	5
1.1	Unsere Schule stellt sich vor	5
1.2	So arbeiten wir (Leitbild)	6
1.3	Schul- und Unterrichtsentwicklung an der Findorffschule	7
1.4	Schulordnung der Findorffschule	7
2	Unser Schulvormittag	9
2.1	Verlässliche Grundschule	9
2.1.1	Stundenplan	9
2.1.2	Offener Unterrichtsbeginn	10
2.1.3	Pausen	10
2.1.3.1	Frühstückspause	10
2.1.3.2	Hofpause	11
2.2	Rituale	11
2.2.1	Erzählkreis	11
2.2.2	Klassenrat	12
2.2.3	Das Forum	12
2.2.4	Klassendienste	13
2.3	Hausaufgaben	14
2.4	Bücherei	14
2.5	Computer und neue Medien	15
2.6	Plattdeutsch	16
2.7	Schulhof	16
2.7.1.1	Pausenspiel-Ausleihe	16
3	Kompetenzen, Leistungen und ihre Bewertung	17
3.1	Nachteilsausgleich bei Teilleistungsschwächen	18
3.2	Förder- und Fördermaßnahmen	18
3.2.1	Vorschulische Sprachförderung	18
3.2.2	Schulische Sprachförderung	19
3.2.3	Die Vorklasse (Schulkindergarten)	19
3.2.4	Sport Extra	20
3.2.5	Förderung im Klassenverband	20
3.2.6	Antolin	21
3.2.7	Inklusive Schule	21
3.2.8	Förderung besonders begabter Kinder	22
3.2.9	Teilnahme an Schülerwettbewerben	22
3.2.9.1	Känguru der Mathematik	22
3.2.9.2	Mathematik-Olympiade	23
3.2.9.3	Vorlesewettbewerb	23
3.2.9.4	Vorlesewettbewerb Plattdeutsch	23
3.2.9.5	Schreibwettbewerb	24
4	Gewalt- und Suchtpräventionskonzept	24
4.1	Faustlos	24
4.2	Die Ampel im Unterricht	25
4.3	„Leise Schule“	26
4.4	„Trau dich!“ und Aikido	27
4.5	Yoga	27

4.6	Streitschlichter (Mediation).....	28
4.7	Klassenrat	28
4.8	Rauchen – Alkohol – Drogen	29
4.9	Missbrauch.....	29
5	Besondere Aktivitäten	30
5.1	Schulexpress.....	30
5.2	Lauftag	31
5.3	Fußballturnier	31
5.4	Sport- und Spielefest.....	31
5.5	Klassensprecher und Schülerrat.....	32
5.6	Lesenacht.....	32
5.7	Vorlese-Tage.....	32
5.8	Lesefest.....	33
5.9	Klassenfahrten	33
5.10	Schulobst	33
5.11	Projektwochen.....	34
5.12	Den Unterricht ergänzende Angebote	34
5.13	Feste und Feiern	35
5.14	Adventssingen.....	35
5.15	Weihnachtsmärchen	35
5.16	Kunstprojekte an unserer Schule	36
6	Fortbildungen	36
6.1	Entwicklungstherapie / Entwicklungspädagogik (ETEP).....	36
7	Angebote für Eltern und Kinder.....	37
7.1	Betreuungsgruppe Bärenstark	37
7.2	Den Unterricht ergänzende Unterstützungsangebote.....	38
7.3	Spiel und Sport nach Schulschluss.....	38
7.4	Kreismusikschule	38
8	Praktikum an unserer Schule	39
9	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....	39
9.1	Beste Bildung	39
9.2	Kooperation mit Kindertagesstätten	40
9.3	Kooperation mit dem Förderzentrum „Schule am Klosterplatz“	42
9.4	Kooperation mit weiterführenden Schulen	43
9.5	Förderverein: Der Freundeskreis der Findorffschule e.V.....	43
9.6	BIOS: Biologische Station Osterholz	44
9.7	Sonstiges	44
9.7.1	OBUS (Osterholzer Beratungs- und Unterstützungs-System)	44
9.7.2	PrOzesS	45
9.7.3	Mobile Dienste	45
9.7.4	SOS Beratungsstelle, Jugendamt	45
9.7.5	Zusammenarbeit mit der Polizei.....	46
9.7.6	Landessportbund / Landkreis Osterholz / VSK	46
9.7.7	Deutsches Rotes Kreuz (DRK).....	46
9.7.8	Stadtbücherei	47
9.7.9	Kirchengemeinde St. Marien	47
10	Und daran arbeiten wir gerade... ..	48

1 Ein Wort vorweg

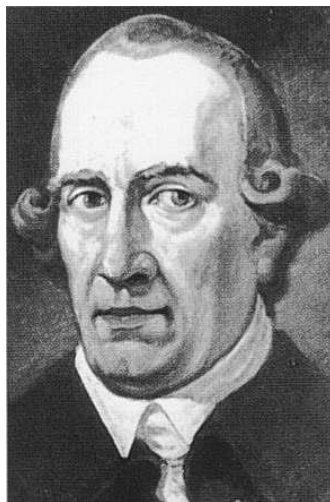
1.1 Unsere Schule stellt sich vor

Unsere Schule wurde vor mehr als 130 Jahren, im Jahr 1882, gegründet. Namensgeber ist Jürgen Christian Findorff, Moorkolonisator von 1720 - 1792.

Die Findorffschule ist eine verlässliche Grundschule im Ortsteil Osterholz. Sie wird von Kindern aus den Bezirken Osterholz und Scharmbeck (u.a. vom Hochzeitswald und Tinzenberg) besucht.

Vor einigen Jahren wurde die Findorffschule komplett renoviert und durch drei neue Klassenräume und eine große Pausenhalle erweitert. Dieses Gebäude mit seinen hellen und freundlichen Klassenräumen bietet eine ideale Lernatmosphäre für Ihre Kinder.

An unserer Schule arbeiten zurzeit 12 Lehrkräfte, vier pädagogische Mitarbeiterinnen und zwei Förderschullehrerinnen der Schule am Klosterplatz. Neben acht Jahrgangsklassen mit ca. 140 Kindern gibt es eine Kooperationsklasse des Förderzentrums „Schule am Klosterplatz, Schwerpunkt geistige Entwicklung“.



Jürgen Christian Findorff
(Moorkolonisator von 1720 - 1792)

1.2 So arbeiten wir (Leitbild)

An unserer Schule erleben wir fröhliche, neugierige Kinder, die bis zum Schuleintritt unterschiedliche Sozialisationen erfahren haben und verschiedene Begabungen und Fähigkeiten mitbringen.

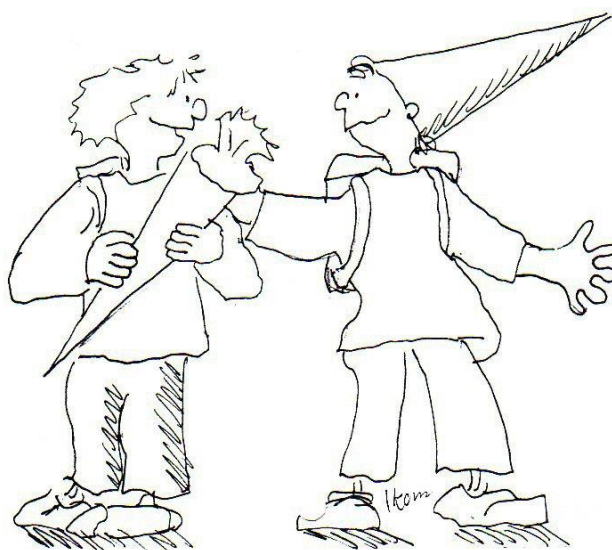
Durch eine Bildung mit „Kopf, Herz und Hand“ wollen wir eine solide Wissensbasis vermitteln und die Kinder zu selbstständigen, selbstbewussten Menschen erziehen, die optimal auf das Leben in unserer Gesellschaft vorbereitet sind.

Wir wollen sie sensibilisieren und begeistern für alles Wissenswerte aus ihrer Umwelt. Daher legen wir auch Wert darauf, an außerschulischen Orten zu lernen.

In einem gelebten, funktionierenden Schulleben mit einem guten Lernumfeld wollen wir soziale Kompetenzen wie Hilfsbereitschaft, Toleranz und Teamgeist stärken.

Im sozialen Bereich helfen wir den Kindern, Probleme zu erkennen und Lösungen zu finden, um Gewalt entgegenzuwirken. Dazu ist es wichtig, die Kommunikationsfähigkeit weiterzuentwickeln.

Seit Langem arbeiten wir eng mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler zusammen, indem sie an Planungen von Veranstaltungen beteiligt sind, den Unterricht unterstützen (z.B. Lese-, Schreib- oder Recheneltern) und eigene Ideen mit einbringen. Diese Zusammenarbeit ist eine Bereicherung für unsere Schule und eine große Unterstützung für die Kinder. Besonders wichtig ist zudem der ständige Gedankenaustausch zwischen Eltern und Lehrkräften über den Entwicklungsstand ihrer Kinder.



1.3 Schul- und Unterrichtsentwicklung an der Findorffschule

Wie das Schulleben und der Unterricht an unserer Schule, so verändert sich auch unser Schulprogramm immer weiter. Neue Ideen bekommen Raum zu wachsen, werden ausprobiert, verändert und verbessert und ins Schulprogramm aufgenommen. Ebenso wird immer wieder Bestehendes evaluiert und es werden entsprechende Konsequenzen gezogen – alles mit dem Ziel, die Qualität an unserer Schule stetig weiterzuentwickeln.

Die Schul- und Unterrichtsentwicklung findet nach folgendem Muster statt:

- Ziele bestimmen
- Maßnahmenplanung erstellen
- Maßnahmen durchführen
- Maßnahmen evaluieren
- Konsequenzen ziehen, Verbesserungsmaßnahmen vereinbaren
- neue Ziele bestimmen
- usw.

Auf diese Weise entsteht ein produktiver Kreislauf, der die Qualitätsentwicklung an unserer Schule stetig in Gang hält.

1.4 Schulordnung der Findorffschule

Folgende Schulordnung gilt an unserer Schule. Sie wird mit allen Kindern besprochen und von ihnen, ihren Eltern und der Schulleitung unterschrieben.



Alle, die sich an unserer Schule begegnen, dort lernen und arbeiten, sollen sich wohlfühlen. Wir sind alle verschieden – auch wenn jemand anders ist oder anders aussieht, gehört er zu uns. Wir achten aufeinander und helfen uns gegenseitig. Gewalt soll es bei uns nicht geben.

Alle bemühen sich, freundlich zueinander zu sein, sich zu vertragen und sich an unsere **REGELN** zu halten:

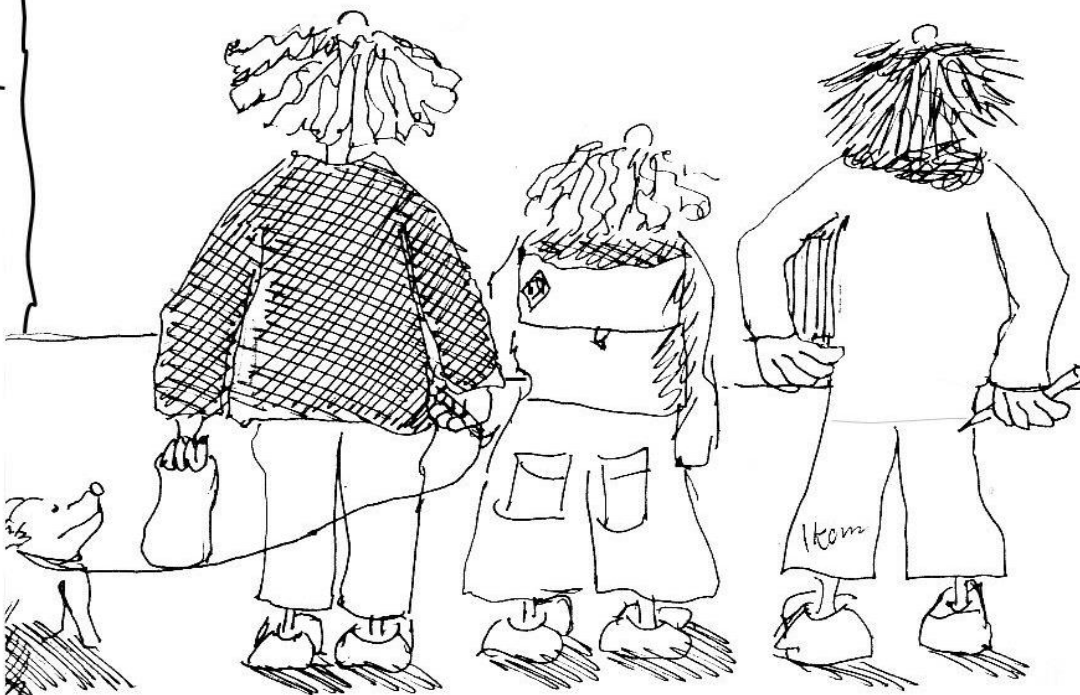
- Ich mache nichts mutwillig kaputt.
- Auch Sprache kann verletzen. Spott, schlimme Worte und Zeichen tun weh! **STOPP** ist das Signal für mich, dass jetzt tatsächlich Schluss ist.
- Streit versuche ich durch Gespräche zu lösen. Ist das nicht möglich, gehe ich weg oder hole Hilfe.

- Ich komme pünktlich zum Unterricht.
- Ich halte mich an die Klassenregeln.
- Ich gehe leise durch das Schulgebäude.
- In den Klassenräumen trage ich Hausschuhe und Sorge dafür, dass sie nach Unterrichtsende wieder ordentlich im Regal stehen.
- In den großen Pausen spiele ich auf dem Schulhof. Dort halte ich mich an die Schulhofregeln.
- Ich verlasse – während der Unterrichtszeit – das Schulgelände nicht ohne Erlaubnis.
- In Regenspauzen bleibe ich im Klassenzimmer und beschäftige mich leise und friedlich.
- Bevor ich nach Hause gehe, räume ich meinen Platz auf und stelle meinen Stuhl auf den Tisch.
- Die Toiletten verlasse ich sauber und ordentlich.
- Rauchen ist in und an der Schule nicht erlaubt.
- Handys und andere elektronische Geräte sind in der Schule nicht erwünscht.

Diese Regeln halte ich ein!

Wenn ich mich nicht an die Regeln halte, gibt es Konsequenzen!

Zum Beispiel muss ich einen Schaden ersetzen und wiedergutmachen oder kann von schönen Schulveranstaltungen ausgeschlossen werden.



2 Unser Schulvormittag

2.1 Verlässliche Grundschule

Als verlässliche Grundschule garantieren wir für alle Schülerinnen und Schüler einen Schulvormittag von täglich fünf Zeitstunden.

Während dieser Zeit findet sowohl Unterricht als auch Betreuung statt.

Im ersten Schuljahr erhalten die Kinder 20 Unterrichtsstunden pro Woche, im zweiten Schuljahr 22 Unterrichtsstunden und im dritten und vierten Schuljahr je 26 Unterrichtsstunden pro Woche.



2.1.1 Stundenplan

7.35 – 8.00 Uhr	Offener Unterrichtsbeginn	
8.00 – 8.45 Uhr	1. Stunde	1. Unterrichtsblock
8.45 – 9.25 Uhr	2. Stunde	
9.25 – 9.55 Uhr	Frühstückspause (10 Minuten), anschließend Hofpause	
9.55 – 10.40 Uhr	3. Stunde	2. Unterrichtsblock
10.40 – 11.25 Uhr	4. Stunde	
11.25 – 11.50 Uhr	Hofpause	
11.50 – 12.35 Uhr	5. Stunde	3. Unterrichtsblock
12.35 – 12.40 Uhr	kurze Pause	
12.40 – 13.25 Uhr	6. Stunde	

Ergänzungen zum Stundenplan:

Die Betreuungsstunden im ersten und zweiten Schuljahr finden nach Möglichkeit in den Randstunden statt.

Die dritten und vierten Klassen haben jeweils einmal pro Woche eine 6. Unterrichtsstunde.

An unserer Schule verzichten wir bewusst auf eine Schulglocke, die das Ende jeder Unterrichtsstunde anzeigt. Dies ist eine pädagogische Entscheidung, um während der Unterrichtsblöcke flexibel arbeiten zu können und uns an den Bedürfnissen der Kinder und ihrem Lernrhythmus anstatt am 45-Minuten-Takt zu orientieren. Lediglich vor Schulbeginn und zum Ende der Hofpausen wird mit einer Glocke geläutet.

In den Unterrichtsblöcken wechseln sich verschiedene Phasen ab:

- Freiarbeit
- gelenkte Lernphasen
- Spielphasen
- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit
- Einzelarbeit
- Fördereinheiten
- Entspannungsphasen
- Bewegungsphasen
- Werkstattunterricht
- Stationenlernen
- usw.

2.1.2 Offener Unterrichtsbeginn

Ab 7.35 Uhr ist die Schule geöffnet, denn dann kommen die ersten Kinder mit dem Schulbus an. Eine Lehrkraft hält sich bis zum Unterrichtsbeginn als Aufsicht und Ansprechpartner für alle Kinder in der zentralen Pausenhalle auf, geht aber auch durch die Klassenräume. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich vor Unterrichtsbeginn auf dem Schulhof oder in ihren Klassenräumen aufzuhalten. Dort können sie sich nach Absprache mit den Lehrkräften mit selbst gewählten bzw. mit vorher abgesprochenen Aufgaben, Lernangeboten oder Spielen beschäftigen. Um 7.55 Uhr wird mit unserer Schulglocke geklingelt – als Zeichen, dass der Unterricht bald beginnt und alle Kinder in ihre Klassenräume gehen mögen.

2.1.3 Pausen

2.1.3.1 Frühstückspause

Das gemeinsame, gemütliche Frühstück im Klassenraum ist für unsere Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Bestandteil des Schulvormittages. Wir achten darauf, dass die Kinder möglichst gesunde Lebensmittel von zu Hause mitbringen. Weiterhin achten wir darauf, dass durch das Frühstück möglichst kein Plastikmüll verursacht wird. Vermeidbarer Plastikmüll wird nicht in der Schule entsorgt, sondern von den Kindern wieder mit nach Hause genommen. Ergänzt wird das eigene Frühstück durch frisch aufgeschnittenes Obst und Gemüse (vgl. 5.10 Schulobst). In jeder Klasse gibt es darüber hinaus Wasserkisten, damit die Kinder während des Schulvormittages ausreichend trinken.



2.1.3.2 Hofpause

Auf dem Schulhof befinden sich unterschiedliche Bewegungsangebote, zum Beispiel ein Bolzplatz, Sandkiste, Kletterbäume, Basketballkörbe, Rutsche, Karussell, Tischtennisplatte und verschiedene Balanciergeräte. Zusätzlich können sich die Kinder in der Spieleausleihe Kleingeräte zum Spielen ausleihen (vgl. 2.7 Schulhof).



In der letzten Zeit wurde unser Schulhof um weitere „Attraktionen“ reicher: Der Freundeskreis unserer Schule hat den Kindern eine große Kletterpyramide, eine Wackelbrücke, eine Sechseck-Schaukel, drei Holzpferde, eine große Schaukel und einen Outdoor-Kicker geschenkt. Alle Spielgeräte werden begeistert von den Schülern genutzt.

2.2 Rituale

Rituale sind für Kinder wichtig. Sie strukturieren sowohl den Schultag als auch die Schulwoche und geben den Kindern somit Sicherheit. Einige unserer Rituale werden im Folgenden vorgestellt:

2.2.1 Erzählkreis

Der Morgenkreis leistet einen wirkungsvollen Beitrag zur ganzheitlichen Erziehung. Jeden Montag in der 1. Stunde treffen sich die Kinder einer Klasse im Erzählkreis. Dieser findet im Klassenraum statt und bietet den Kindern die

Möglichkeit, von Erlebnissen des Wochenendes zu berichten. Dabei lernen sie angemessenes Gesprächsverhalten in einer Gruppe, trainieren das freie Erzählen ebenso wie das Berichten und können eigene Gedanken, Gefühle, Sorgen und Ideen mitteilen. Er schafft einen Übergang von der freien Zeit zur mehr gebundenen Zeit des Unterrichts.

2.2.2 Klassenrat

Der Klassenrat ist Teil des Klassenlehrerunterrichts und findet in der Regel zum Ende einer Woche statt. Er wird im ersten Schuljahr eingeführt und dauert ca. eine Schulstunde. Hier können positive Erfahrungen miteinander, aber auch Probleme und Konflikte untereinander angesprochen werden. Ebenso können Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung gemacht oder eigene Ideen vorgestellt werden. Der Klassenrat ist durch fünf Themenbereiche klar strukturiert:

- ⇒ Wer möchte jemanden loben?
- ⇒ Wer möchte etwas regeln?
- ⇒ Wer möchte etwas fragen?
- ⇒ Wer möchte etwas vorschlagen?
- ⇒ Wer möchte etwas vorstellen?

Positive pädagogische Aspekte des Klassenrats sind unter anderem

- Stärkung der Ausdrucks- und Argumentationsfähigkeit
- Verbesserung der Fremd- und Selbstwahrnehmung
- Verantwortung tragen und übernehmen lernen
- Kooperationsfähigkeit ausbilden
- Konfliktlösungsstrategien kennen lernen
- demokratische Verhaltensweisen einüben
- Stärkung des Gruppengefühls



2.2.3 Das Forum

Im Forum, der einmal wöchentlich stattfindenden Versammlung aller Schülerinnen und Schüler der Findorffschule, haben Klassen, Kleingruppen

und einzelne Kinder die Gelegenheit, ihre Arbeits- oder Lernergebnisse vor einer großen Gruppe vorzustellen. Es können geübte oder selbst erdachte Lieder, Gedichte, Geschichten, Texte, Tänze, Sketche etc. vorgetragen werden.

Das Forum wird abwechselnd von Kindern der einzelnen Klassen organisiert und moderiert.

Diese Veranstaltung dauert nicht länger als 35 Minuten und soll

- das Gemeinschaftsgefühl der Kinder entwickeln und stärken,
- soziales Verhalten fördern,
- den Kindern die Möglichkeit geben, Sicherheit im Auftreten vor großen Gruppen zu erwerben und
- einen Einblick gewähren in Themen und Arbeitsergebnisse der anderen Klassen.



2.2.4 Klassendienste

Vom ersten Schultag an lernen die Kinder Verantwortung und Aufgaben für die Gemeinschaft zu übernehmen. Die sogenannten Klassendienste spielen hierbei eine wichtige Rolle: Sie werden in der Regel zu Beginn jeder Woche neu eingeteilt, sodass jedem Kind eine Woche lang eine Aufgabe übertragen wird. Beispiele für solche Klassendienste sind Tafeldienst, Austeildienst, Blumendienst, Kalenderdienst, Garderobendienst, Fegedienst etc.

Die Kinder lernen dabei, alltägliche Tätigkeiten zuverlässig, selbstständig, ordentlich und eigenverantwortlich zu übernehmen.



2.3 Hausaufgaben

Hausaufgaben sind wichtig, um den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Hierbei ist es für uns selbstverständlich, dass wir den jeweiligen Leistungsstand der Kinder individuell berücksichtigen und entsprechend differenzierte Hausaufgaben stellen, um die Kinder nicht zu überlasten, sondern sie entsprechend zu fördern.

Es ist uns sehr wichtig, dass die Kinder ihre Hausaufgaben ohne fremde Hilfe ausführen können. Entsprechend des Leitbildes der Schule, die Kinder zur Selbstständigkeit anzuleiten, ist dies ein elementarer Grundgedanke.

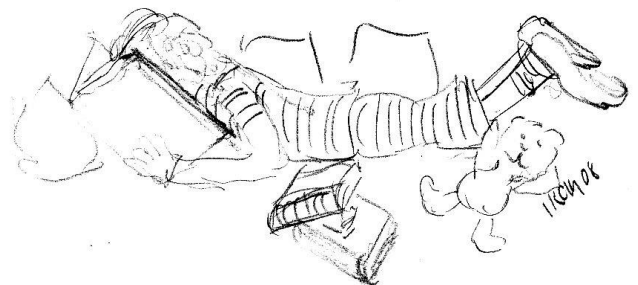
Hausaufgaben...



- erwachsen aus dem Unterricht und sind in diesen eingebunden,
- ergeben sich nicht zwingend in jeder Unterrichtsstunde,
- sind Aufgaben, die von den Kindern selbstständig erledigt werden,
- sind im Unterricht vorbereitet,
- werden im Unterricht entsprechend gewürdigt,
- werden nicht benotet,
- sind nicht immer für jedes Kind allgemeingültig, sondern dürfen dem Kind entsprechend auch differenziert gestellt werden, da der individuelle Leistungsstand zu berücksichtigen ist.

2.4 Bücherei

An unserer Schule gibt es eine Schulbücherei, die sich großer Beliebtheit erfreut. Sie ist für alle Kinder und Lehrkräfte zugänglich. Hier können täglich in der ersten großen Pause Bücher gelesen, ausgeliehen und zurückgebracht werden. Bei der Ausleihe helfen uns dankenswerterweise Eltern unserer Schülerinnen und Schüler.



Aktionen wie Autorenlesungen, Büchertage, Lesenächte, Vorlese-Tage etc. unterstützen die Aufgabe der Bücherei, Kindern den Spaß am Lesen nahezu bringen und zu erhalten.

Besonders erwähnt seien an dieser Stelle Bücher, die sich mit jeder Form von Anderssein beschäftigen und die Kinder sensibel dafür machen, dass jeder Mensch besonders und einzigartig ist - welche Besonderheiten ihn auch immer auszeichnen mögen. Nicht nur für die Zusammenarbeit mit unserer Kooperationsklasse sind diese Bücher ein wichtiges Medium.

Zudem wird die Bücherei als Informationsquelle für den Sachunterricht, beispielsweise zur Erarbeitung kleinerer Referate, genutzt. Im Rahmen des Faches Deutsch stellt sie einen geeigneten Ort für den Literaturunterricht dar. Die Bücherei dient außerdem als Treffpunkt für Kinder aller Klassen, als Vorleseraum und als Lese-Wohlfühl-Ecke.

2.5 Computer und neue Medien

In unserer Schule können die Kinder in einem großzügigen Computerraum arbeiten. Es sind 12 PCs mit Internet- und Druckerzugang vorhanden, an denen in Partnerarbeit gelernt werden kann. So wird das soziale Lernen gefördert, die Kinder helfen sich gegenseitig und tauschen sich im Helferprinzip über ihre Arbeit aus. Zudem stehen mehrere Beamer und Elmos für Präsentationen zur Verfügung.



Darüber hinaus verfügt jeder Klassenraum über ein bis zwei PCs, die ebenfalls mit Internetzugang und Lernsoftware ausgestattet sind und in freien Unterrichtsphasen eingesetzt werden.

Unser Ziel ist es, den Kindern einen selbstgesteuerten und selbstbestimmten Umgang mit dem Medium „Computer“ zu ermöglichen. Dabei sollen sie sowohl den Umgang mit der Hardware lernen, als auch die Software richtig bedienen können. Einmal pro Woche findet daher in den 3. und 4. Klassen im Rahmen des Sachunterrichts eine Computer-Stunde statt. Am Ende der Grundschulzeit können die Kinder den „Osterholzer Computerführerschein“ erwerben.

2.6 Plattdeutsch

Seit dem Schuljahr 2018/2019 ist die Findorffschule eine „Projektschule Niederdeutsch/Saterfriesisch“. Plattdeutsch findet sich in vielen Bereichen in unserem Unterrichtsalltag wieder:

- Arbeitsgemeinschaft (AG) Plattdeutsch für Klasse 3 und 4
- Beiträge auf Plattdeutsch im Forum
- Teilnahme an Vorlesewettbewerben auf Plattdeutsch
- Plattdeutsche Texte beim Lesefest und an den Vorlesetagen
- Türschilder und andere Hinweisschilder in unserer Schule auch auf Plattdeutsch
- Plattdeutsches Wort der Woche in der Pausenhalle
- Abzählreime oder Lieder auf Plattdeutsch im Unterricht

2.7 Schulhof

Eine wichtige Rolle für das Lernen mit allen Sinnen spielt auch unser großer, naturbelassener Schulhof mit Kletterbäumen und Hügellandschaft, Fußballplatz und Basketball-Anlage, Maltafel und anderen Spielgeräten (vgl. 2.1.3.2 Hofpause). Auf dem Schulhof gibt es zudem Ruhezonen, in denen sich die Kinder erholen können.

Rund um den Apfelbaum entstand in den letzten Jahren ein Schulgarten. Mit der Hilfe vieler Eltern und Kinder sowie finanzieller Unterstützung durch den Freundeskreis der Findorffschule wurden im Schuljahr 2019/2020 der Rasen und die Beete neu angelegt. Außerdem wurde der neue Zaun mit bunt gestalteten Holzplatten verschönert. Diese Holzplatten entstanden im Kunstunterricht verschiedener Klassen sowie in der Begabtenförderung im Fach Kunst.

Einige Klassen haben inzwischen eigene Beete angelegt und diese mit Kartoffeln, Himbeeren etc. bepflanzt. Darüber hinaus gehört seit dem Frühjahr 2019 ein Barfußpfad zum Schulgarten.



2.7.1.1 Pausenspiel-Ausleihe

Zur Gestaltung einer aktiven Pause haben die Kinder die Möglichkeit, sich für die Dauer der Pause Spiele auszuleihen. So gibt es Bälle, Stelzen, Springseile, Inlineskates, Einräder, Sandspielzeug, Fang- und Werfspiele, die in der

„Spiele-Ausleihe“ auf dem Schulhof von Dritt- und Viertklässlern ausgegeben werden. Diese Klassen sind reihum für die Ausleihe, Erhaltung und Vollständigkeit der Spielzeuge verantwortlich.

Spenden vom Freundeskreis oder von Privatpersonen sind stets willkommen und haben bis jetzt das Spielzeugangebot immer wieder erweitert.

3 Kompetenzen, Leistungen und ihre Bewertung

Unser Bildungs- und Erziehungsverständnis geht über das Vermitteln von Wissen und Fertigkeiten hinaus. Neben der soliden Wissensvermittlung stehen gleichwertig folgende Werte: Toleranz, Selbstwertgefühl, Teamfähigkeit, Eigenverantwortung, Kreativität und Selbstständigkeit.

Dies spiegelt sich in den Berichtszeugnissen Ende der 1. und in der 2. Klasse wider. Dort wird neben den Lernstandsbeschreibungen im Fach Deutsch mit den Teilbereichen

- Sprechen und Zuhören
- Lesen und Umgang mit Texten
- Schreiben und Texte verfassen

und im Fach Mathematik mit den Teilbereichen

- Zahlen und Operationen
- Größen und Messen
- Raum und Form

auch über das Arbeits- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler berichtet. Die Halbjahreszeugnisse werden in jedem Schuljahr von intensiven Eltern-Lehrer-Gesprächen begleitet.

Zusätzlich wird von der ersten bis zur vierten Klasse für jedes Kind ein Beurteilungsbogen ausgefüllt, in dem detailliert über das Arbeits- und Sozialverhalten, den Entwicklungsstand in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht sowie jegliche Besonderheiten berichtet wird.



In der 3. und 4. Klasse erhalten die Kinder Zensurenzeugnisse. Auch hier werden die Zeugnisse in gemeinsamen Gesprächen mit Kindern und Eltern besprochen. Diese Gespräche können am Ende der Grundschulzeit besonders wichtig sein, um die Eltern bei der Auswahl der geeigneten weiterführenden Schule für ihr Kind zu beraten und zu unterstützen.

3.1 Nachteilsausgleich bei Teilleistungsschwächen

Hat ein Kind im Fach Deutsch oder Mathematik besondere Schwierigkeiten, dann sprechen wir von einer Teilleistungsschwäche in diesem Bereich. Dies hat nichts mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf zu tun und erfordert kein entsprechendes Gutachten.

Um Kinder mit einer Teilleistungsschwäche bestmöglich zu fördern, werden zunächst allgemeine Fördermaßnahmen durchgeführt (Differenzierung von Unterrichtsinhalten, Bereitstellen von zusätzlichem Übungsmaterial, etc). Diese orientieren sich an der individuellen Lernentwicklung des Kindes.

Reichen diese Fördermaßnahmen nicht aus, um den Lernschwierigkeiten des Kindes entgegen zu wirken, dann werden besondere Fördermaßnahmen eingesetzt, die die grundlegenden Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb und den Erwerb der Grundrechenarten sichern.

Es besteht die Möglichkeit, dem Kind Hilfen im Sinne eines Nachteilsausgleichs zu gewähren (Verlängerung der Arbeitszeit, Nutzung von Hilfsmitteln, Anpassung der Aufgabenstellung, usw.).

Die Klassenkonferenz entscheidet darüber, ob bei einer Schülerin oder einem Schüler während der Förderphase von den Maßstäben der Leistungsbewertung abgewichen werden darf. In diesem Fall wäre es möglich, die mündlichen Leistungen des Kindes stärker zu gewichten bzw. die Benotung im Bereich Mathematik oder die Bewertung der Lese- und Rechtschreibleistungen zeitweilig auszusetzen.

3.2 Förder- und Fördermaßnahmen

3.2.1 Vorschulische Sprachförderung

Damit ein Kind erfolgreich am Unterricht teilnehmen kann, muss es sich verständlich machen und andere verstehen können. Es muss nachfragen können, wenn ihm etwas unklar ist, es muss den Aufforderungen der Lehrkraft folgen können, es muss sich mit seinen Interessen in den Unterricht einbringen und sich mitteilen können. Da die Sprache im Unterricht Deutsch ist, muss das Kind also über entsprechende Deutschkenntnisse verfügen. Kinder mit einem Bedarf an vorschulischer Sprachförderung die in einer Kindertagesstätte sind, erhalten diese Förderung in der Kindertagesstätte.

An unserer Schule werden Kinder, die keine Kindertagesstätte besuchen, im Rahmen der vorschulischen Sprachförderung darin unterstützt, ihr Sprechen zu verbessern. Spielerisch werden z.B. Gesprächsanlässe geschaffen, der Wortschatz aufgebaut und erweitert sowie die Kommunikationsfähigkeit geschult.

3.2.2 Schulische Sprachförderung

Ausreichende Sprachkenntnisse sind nicht nur für den Deutschunterricht unbedingt notwendig. Auch im Fachunterricht ist erfolgreiches Lernen nur mit ausreichenden Sprachkenntnissen möglich.

Schülerinnen und Schüler, deren Deutschkenntnisse nicht ausreichen, um erfolgreich am Unterricht teilnehmen zu können, bedürfen einer gezielten Unterstützung im Erwerb der deutschen Sprache. Die Findorffschule bietet daher bei Bedarf neben der „Vorschulischen Sprachförderung“ für die Kinder, die keine Kindertagesstätte besuchen, auch die schulische Sprachförderung an. Dies erfolgt in Anlehnung an den DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache).

Die schulische Sprachförderung findet für alle vier Jahrgänge an der Findorffschule im normalen Unterricht in allen Fächern statt. Darüber hinaus fördern wir den Spracherwerb in Kleingruppen und bei Bedarf auch im Einzelunterricht.

In der Findorffschule steht für die schulische Sprachförderung eine Vielzahl von DaZ-Materialien zur Verfügung. Im Rahmen einer Fortbildung hatte das gesamte Kollegium die Möglichkeit, sich ausführlich mit den verschiedenen Materialien auseinanderzusetzen. Die Materialien werden fortlaufend ergänzt. Im Anschluss an diese Fortbildung haben wir einen DaZ-Ordner erstellt, der verschiedene Materialien zur ersten Sprachstanddiagnostik und zur Sprachprofilanalyse enthält.

Innerhalb des Kollegiums erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Inhalte, den Ablauf und die methodische Umsetzung der schulischen Sprachförderung.

3.2.3 Die Vorklasse (Schulkindergarten)

Die Vorklasse ist Teil unserer Grundschule und hat die Aufgabe, vom Schulbesuch zurückgestellte, schulpflichtige Kinder durch geeignete pädagogische Maßnahmen auf den Besuch des ersten Schuljahrgangs vorzubereiten. Ausgehend von ihrem individuellen Entwicklungsstand sollen sie grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten für erfolgreiches Lernen in der Schule erwerben. Die Arbeit führt allmählich von den Formen des vorschulischen Lernens zu den spezifischen Formen des Lernens in der Grundschule.

Die Kinder erhalten pro Woche 20 Stunden Unterricht und können auch an unterrichtsergänzenden Angeboten im Rahmen der verlässlichen Grundschule teilnehmen.



3.2.4 Sport Extra

An unserer Schule gibt es Sport Extra (Psychomotorik) als zusätzliches Angebot im 1. Schuljahr. Zentrales Anliegen dieses Unterrichts ist die Bewegungsförderung für Kinder

- mit Wahrnehmungsschwächen,
- mit einer eingeschränkten motorischen Leistungsfähigkeit (z.B. Ausdauer, Gleichgewicht, Koordination),
- die nur über ein geringes Bewegungsrepertoire verfügen,
- die misserfolgsorientiert bzw. frustriert in Bezug auf Bewegung sind,
- mit Verhaltensweisen wie Ängstlichkeit, Gehemmtheit, motorischer Unruhe und Aggressivität,
- die nicht in eine Gruppe integriert sind,
- mit Konzentrations- und Aufmerksamkeitsproblemen,
- mit einer geringen Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft,
- mit konstitutuellen Besonderheiten (z.B. Übergewicht).



Ziel ist es, durch vielfältige Körpererfahrungen sowie Körperwahrnehmungen einen Beitrag zur Unterstützung, Stabilisierung und Harmonisierung ihrer Persönlichkeit zu leisten.

3.2.5 Förderung im Klassenverband

Unsere Schülerinnen und Schüler werden in ihrem Lernprozess durch innere und äußere Differenzierung in den Fächern Deutsch und Mathematik unterstützt. Durch verschiedene Organisationsformen sollen die Kinder sowohl gefördert als auch gefordert werden. Dies geschieht beispielsweise durch

- Lese- und Schreibelnern,
- Rechenelnern,
- Förderung in Kleingruppen,
- teilweise Teilnahme am Unterricht anderer Klassen,
- individuelle Arbeit mit Förder-, Forder- und Freiarbeitsmaterialien,
- individuelle Arbeit am Computer,

- Unterstützung und teilweise Doppelbesetzung durch die Lehrkräfte der Förderschule.

Zudem werden Beurteilungs- und Förderpläne für alle Kinder erstellt.

3.2.6 Antolin

An unserer Schule wird im Rahmen des Deutschunterrichts mit dem Internetprogramm „Antolin“ gearbeitet. Es dient der Leseförderung und motiviert die Schülerinnen und Schüler nachhaltig zum Lesen.

Antolin

- ermuntert zum Lesen von Ganzschriften,
- schult das Erfassen von Inhalten und
- lässt sich gut mit offenen Unterrichtsformen (z.B. Wochenplanarbeit, Freiarbeit, etc.) verbinden.



Wie funktioniert das?

Ein Kind liest zu Hause oder in der Schule ein Buch. Anschließend meldet es sich im Internet unter www.antolin.de an und beantwortet dazu Fragen. Für jede richtige Antwort bekommt es auf seinem persönlichen Lesekonto Punkte gutgeschrieben. Am Ende des Schuljahres bekommt jedes Kind eine „Antolin“-Urkunde mit seiner individuellen Punktezahl überreicht.

Wir beobachten, dass durch Antolin die Lesemotivation der Kinder steigt und ihre Lesemotivation „ganz nebenbei“ gefördert wird.

Nähere Informationen zu diesem Programm finden Sie im Internet unter www.antolin.de

3.2.7 Inklusive Schule

Die Findorffschule ist eine Schule für alle. Unter dem Motto „Lernen unter einem Dach“ besuchen Kinder ohne und mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung unsere Schule. Sie werden von den Lehrkräften der Grundschule zusammen mit Lehrkräften der Förderschulen unterrichtet. Je nach festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten Kinder Unterstützung, beispielsweise in den Bereichen Lernen, Sprache, körperlich-motorische, geistige sowie emotionale und soziale Entwicklung. Außerdem wird frühzeitig versucht, Auffälligkeiten in diesen Bereichen zu erkennen und diesen vorbeugend entgegen zu wirken.

3.2.8 Förderung besonders begabter Kinder

Die allgemeinen Förder- und Fördermaßnahmen reichen oftmals nicht aus, um den Bedürfnissen von besonders begabten Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden. Daher ist es unser Ziel:



- begabte Kinder möglichst früh wahrzunehmen, zu fördern und zu fordern,
- angemessene Entwicklungs- und Lernbedingungen zu schaffen,
- vielfältige und durchlässige Angebote zu machen,
- die Integration besonders begabter Kinder zu garantieren und so einen Wechsel der Einrichtung und evtl. des Wohnortes zu verhindern,
- die Teilnahme am Unterricht in der nächst höheren Jahrgangsstufe in einzelnen Fächern zu ermöglichen (Vermerk im Zeugnis),
- die Teilnahme an besonderen Förderangeboten innerhalb der Schule (und ggf. innerhalb des Kooperationsverbundes) zu ermöglichen etc.

Unsere Schule ist Mitglied im Kooperationsverbund „Hochbegabung“ der Stadt Osterholz-Scharmbeck.

3.2.9 Teilnahme an Schülerwettbewerben

Unsere Schülerinnen und Schüler haben immer wieder die Gelegenheit, an unterschiedlichen Wettbewerben teilzunehmen. Zurzeit handelt es sich dabei um zwei verschiedene Angebote aus dem Bereich Mathematik.

3.2.9.1 Känguru der Mathematik

„Känguru der Mathematik“ ist ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb, der einmal jährlich gleichzeitig in allen teilnehmenden Schulen stattfindet. Die Kinder der 3. und 4. Klassen beantworten je 24 Fragen in 75 Minuten. Dabei geht es hauptsächlich um logisches Denken, Klobeleien, Logikrätsel, Kombinieren etc.

Ziel dieses Wettbewerbes ist es unter anderem, die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik zu wecken und zu fördern.

Jährlich zur Weihnachtszeit erscheint zudem online der „Känguru-Adventskalender“. Täglich gibt es eine neue Aufgabe, deren Lösung zu einem Buchstaben führt, sodass zu Weihnachten alle Buchstaben einen Lösungssatz



ergeben. Auch dieses tägliche gemeinsame Knobeln macht den Kindern viel Spaß!

Nähere Informationen zu diesem Wettbewerb finden Sie im Internet unter www.mathe-kaenguru.de

3.2.9.2 Mathematik-Olympiade



Die Mathematik-Olympiade ist ein jährlich stattfindender Wettbewerb, an dem Kinder ab der 3. Klasse teilnehmen können. Sie gibt allen interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre besondere Leistungsfähigkeit auf mathematischem Gebiet unter Beweis zu stellen. Besonders gefordert sind die Bereiche logisches Denken und Kombinationsfähigkeit sowie der kreative Umgang mit mathematischen Methoden.

Die Mathematik-Olympiade verläuft über mehrere Stufen. Die erste Stufe findet vor Ort in der Schule und zu Hause statt. Die Leistungsstärksten qualifizieren sich für die nächstfolgende Stufe, die dann für alle Teilnehmenden zentral in der Schule veranstaltet wird. Es folgt für die erfolgreichsten Grundschülerinnen und Grundschüler eine letzte Runde auf Landesebene, die zentral in Osterholz-Scharmbeck stattfindet.

Nähere Informationen zu diesem Wettbewerb finden Sie im Internet unter www.mathematik-olympiaden.de

3.2.9.3 Vorlesewettbewerb

Seit 2017 findet jedes Jahr im Herbst ein Vorlesewettbewerb an der Findorffschule statt. Am Vorlesewettbewerb nehmen Kinder aus den Jahrgängen 2 bis 4 teil. Für Kinder aus Jahrgang 1 wird individuell anhand des Lesevermögens im Herbst entschieden, ob eine Teilnahme am Vorlesewettbewerb erfolgt. Ab 2018 findet der Vorlesewettbewerb in Verbindung mit einem Lesefest statt.

3.2.9.4 Vorlesewettbewerb Plattdeutsch

Plattdeutsch wird an der Findorffschule als Arbeitsgemeinschaft (AG) angeboten. Hier erhalten die Schülerinnen und Schüler auch die Möglichkeit, an Vorlese-Wettbewerben teilzunehmen. Neben schulinternen Wettbewerben besteht die Möglichkeit am Kreisentscheid teilzunehmen. Dieser findet alle

zwei Jahre statt. Die Leistungsstärksten qualifizieren sich dann für den Bezirksentscheid. Es folgt für die erfolgreichsten Schülerinnen und Schüler eine letzte Runde auf Landesebene.

3.2.9.5 Schreibwettbewerb

Im Schuljahr 2020/21 findet erstmalig ein Schreibwettbewerb an unserer Schule statt. Der Schreibwettbewerb soll einmal jährlich jeweils zum Ende des Schuljahres stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler schreiben innerhalb eines Schuljahres verschiedene freie Texte, entweder alleine oder zu zweit. Zum Ende des Schuljahres wählt jede Klasse in Absprache mit der Deutschlehrkraft drei Texte pro Klasse für die Teilnahme am Schreibwettbewerb aus. Eine Jury ermittelt pro Klassenstufe die zwei besten Texte. Anschließend erfolgt die Bekanntgabe der Gewinner im Forum. Alle eingereichten Texte werden in einem Ordner gesammelt. Dieser Ordner steht den Schülerinnen und Schülern in der Bücherei zur Verfügung.

4 Gewalt- und Suchtpräventionskonzept

4.1 Faustlos



„Faustlos“ - unter diesem Motto arbeitet die Findorffschule mit dem gleichnamigen Curriculum zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und zur Gewaltprävention, das vom Heidelberger Präventionszentrum entwickelt wurde. Lehrkräfte, Kinder und Eltern entwickeln auf diese Weise ein Schulklima, in dem Gewalt möglichst keine Rolle mehr spielt.

Folgende soziale Kompetenzen sollen durch das „Faustlos“-Programm gelernt werden:

- Kooperative Problemlösungsstrategien entwickeln,
- gewaltfreie Konfliktlösungen finden,
- Kompetenz im Umgang mit Ärger und Wut (Impulskontrolle) schulen,
- gegenseitige Wertschätzung, auch im interkulturellen Kontext, üben,



- Respekt vor unterschiedlichen Bedürfnissen und Gefühlen entwickeln.

Die einzelnen Unterrichtseinheiten für drei der vier Grundschuljahre beschäftigen sich mit den folgenden Hauptthemen:

- Empathieförderung,
- Impulskontrolle,
- Umgang mit Ärger und Wut.

Nähere Informationen finden Sie auf der Home-page des Heidelberger Präventionszentrums unter www.h-p-z.de

„Faustlos“ löste an unserer Schule das Projekt „Klasse 2000“ ab.

4.2 Die Ampel im Unterricht

Damit ein harmonisches gemeinsames Leben und Arbeiten in der Schule möglich ist, gibt es in jeder Klasse Regeln, die gemeinsam mit den Kindern erarbeitet werden und an die sich alle halten sollen. Das Einhalten dieser Regeln fällt nicht immer allen leicht, das Einschätzen des eigenen Verhaltens ist für Kinder noch schwieriger.

Hier kommt die Ampel ins Spiel:

Sie zeigt den Kindern deutlich an, ob sie sich an die Klassenregeln halten und falls nicht, in welchem Maße sie daran erinnert werden mussten. Das eigene Verhalten wird visualisiert, sodass jedes Kind jederzeit die eigene Leistung einschätzen kann. Positives Verhalten soll auf diese Weise verstärkt werden.



Und so funktioniert es in der Praxis:

In jedem Klassenraum hängt eine Ampel, ähnlich der Verkehrsampel. Dazu gehören Wäscheklammern oder Schilder mit den Namen der einzelnen Kinder.

Kinder, die den Unterricht stören und sich nicht an die vereinbarten Regeln halten, kommen „auf die Ampel“, d.h. ihre Wäscheklammer wird an den untersten, grünen Kreis geheftet. Bei jeder weiteren Störung wandert die Klammer einen Kreis höher: erst grün, dann gelb, dann rot.

Mit den Kindern wird im Vorfeld besprochen, was die einzelnen Farben der Ampel im Klassenraum bedeuten:

- **Grün:** erste Erinnerung, die Regeln einzuhalten
- **Gelb:** zweite Erinnerung, die Regeln einzuhalten
- **Rot:** dritte Erinnerung und drei Minuten „Nachdenkzeit“ außerhalb des Klassenraumes

Die Klammer bleibt auf „**Rot**“. Sollte ein Kind nun weiterhin den Unterricht stören, dann folgt die

- vierte Erinnerung: Mitarbeit des Kindes für den Rest der laufenden Stunde in einer anderen Klasse
- fünfte Erinnerung: Mitarbeit des Kindes für den Rest des laufenden Schultages in einer anderen Klasse

Sollte das Kind sich auch in dieser Klasse nicht an die Regeln halten und den Unterricht dort nachhaltig stören, werden die Eltern benachrichtigt und müssen ihr Kind abholen. Für den Rest des Tages wird es vom Unterricht ausgeschlossen und es findet ein Gespräch mit den Eltern statt.

Am Ende des Schultages wird die Ampel „ausgewertet“. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten der positiven Verstärkung, z.B. das Sammeln von Sternen oder Smileys für eine Belohnung.

Ganz wichtig ist, dass nun alle Klammern von der Ampel genommen werden, damit der nächste Schultag für alle Kinder von Neuem beginnen kann.

4.3 „Leise Schule“

Unter dem Motto „Leise Schule: Leise – Langsam – Freundlich – Friedlich“ haben wir ursprünglich begonnen, an unserer Schule bewusst Dinge zu verändern und eine noch positivere Atmosphäre zu schaffen. In verschiedenen Bereichen sorgen klare Regeln und Absprachen für mehr Transparenz und somit letztlich für mehr Ruhe und ein freundliches und friedliches Miteinander. Folgende Beispiele geben einen Einblick in die Veränderungen, die sich im Schulalltag etabliert haben:

- Das wöchentliche Forum (vgl. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** Das Forum) ist durch eine klar geregelte Sitzordnung nach Jahrgangsstufen, einen deutlich sichtbaren Ablaufplan und festgelegte Ruhezeichen (1. Regel mit Handzeichen und Einsatz einer Klangschale) klar strukturiert. Seither verlaufen unsere Foren deutlich ruhiger und entspannter und können von allen genossen werden.
- In allen Klassen wurde erarbeitet, warum innerhalb der Schule gegangen und nicht gerannt werden sollte. Diese Regel gilt für alle Kleinen und

Großen an unserer Schule und sorgt für mehr Ruhe auf den Fluren und in der Pausenhalle. Kinder können dort ungestört arbeiten.

- Es wurde eine Schulordnung (vgl. 1.4 Schulordnung der Findorffschule) formuliert, die in allen Klassen besprochen wurde und jährlich von den Kindern unterschrieben wird. Sie hilft den Kindern, freundlich und rücksichtsvoll miteinander umzugehen.
- Es wurde in allen Klassen die „Ampel“ eingeführt (vgl. 4.2 Die Ampel im Unterricht). Dies führt zu einem bewussteren Achten auf die Klassenregeln und einem ruhigen, freundlichen Miteinander im Klassenraum.

Immer wieder finden sich im Schulalltag Situationen, die wir unter dem Gesichtspunkt einer „Leisen Schule“ neu bewerten und ggf. verändern. Dieses Projekt wird uns und unsere Schule weiterhin bewegen.

4.4 „Trau dich!“ und Aikido



Im Rahmen unseres Gewaltpräventionskonzepts nehmen die Kinder im zweiten Schuljahr an einem Selbstbehauptungskurs „Trau dich!“ (Wendo) teil. Der Kurs wird durch die Volksbank und eine geringe Eigenbeteiligung finanziert und findet in Form eines fünfstündigen Seminars statt, meist aufgeteilt auf zwei Schultage.

Im dritten Schuljahr wird ein 8-stündiger Aikidokurs angeboten. Im Mittelpunkt stehen dabei Gewaltprävention und Deeskalation. Die Kinder stärken ihr Selbstvertrauen und gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit Konflikten. Die Finanzierung erfolgt durch Mittel des Freundeskreises und durch Eigenbeteiligung.

4.5 Yoga

In der heutigen Zeit sind Kinder vielen Reizen ausgesetzt. Daher ist es wichtig, dass sie frühzeitig lernen, sich dieser permanenten Reizüberflutung zu entziehen. Yogatechniken können Kindern dabei helfen. Yoga lenkt und beruhigt die Gefühle, beseitigt durch Dehn- und Atemübungen Anspannungen, verbessert die Konzentrationsfähigkeit und das körperliche Empfinden. Neben dem wachsenden Selbstwertgefühl kann die Entspannung Kindern auch zu besserem Schlaf verhelfen.

Bewusstes Atmen hilft, Wut und negative, überschüssige Energie abzubauen. Gleichgewichtsübungen fördern Standsicherheit und Konzentration. Daher bieten wir im 4. Schuljahr an unserer Schule einen vierstündigen Yoga-Einführungskurs an. Die Kosten werden vom Freundeskreis der Schule übernommen (vgl. 9.5 Förderverein: Der Freundeskreis der Findorffschule e.V.).

Im Anschluss an den Einführungskurs können die Kinder der 4. Klassen einen weiterführenden Yogakurs besuchen, der einmal wöchentlich in einer 6. Stunde stattfindet. Der Freundeskreis bezuschusst diesen Kurs, sodass die Kosten für die Eltern geringgehalten werden können.

4.6 Streitschlichter (Mediation)

Streitanlässe gibt es viele. In der Regel haben alle Beteiligten ihre Anteile an dem Streit. In der Mediation geht es darum, dass der Mediator (Streitschlichter) den Konfliktparteien hilft, sich ihre Anteile an dem Streit bewusst zu machen. Nur so können unsinnige Schuldzuweisungen verhindert werden und der Blick wird frei für wirklich konstruktive Lösungen nach dem „Gewinner-Gewinner-Prinzip“.

Ziele der Schulmediation:

- Die Kinder werden für die Themen „Gewalt“ und „Konfliktlösung“ sensibilisiert und erhalten Strategien und Instrumente zur friedlichen Beilegung ihrer Konflikte an die Hand.
- Sie erfahren, dass Konflikte thematisiert werden müssen und es gewaltlose Möglichkeiten gibt, diese zu lösen.



Seit dem Schuljahr 2009/2010 werden im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft Streitschlichter (Schülermediatoren) an unserer Schule ausgebildet. Sie helfen anderen Kindern besonders in den Pausen dabei, auftretende Konflikte konstruktiv zu lösen.

4.7 Klassenrat

In allen vier Schuljahren findet wöchentlich der Klassenrat statt. Hier können positive Erfahrungen miteinander, aber auch Probleme und Konflikte untereinander angesprochen werden. Ebenso können Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung gemacht oder eigene Ideen vorgestellt werden. (Näheres finden Sie unter 2.2.2 Klassenrat)

4.8 Rauchen – Alkohol – Drogen

Ziel unserer Gewalt- und Suchtpräventionsmaßnahmen ist es, Selbstvertrauen, Selbstreflexion und Selbstregulierung der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Die Kinder entwickeln und stärken ihre Persönlichkeit, indem sie in vielfältigen Bereichen und immer neuen Situationen Strategien zur Problemlösung trainieren. Somit geraten sie weniger in Versuchung, auf Suchtmittel auszuweichen.

Suchtprävention zu den Themen Rauchen, Drogen und Alkohol ist Bestandteil des Sachunterrichts und wird in Form einer Unterrichtseinheit im 4. Schuljahr durchgeführt.

4.9 Missbrauch

Das Thema (sexueller) Missbrauch ist Bestandteil der Unterrichtseinheit „Sexualerziehung“ im Sachunterricht in der 4. Klasse. Hier wird altersentsprechend über Gefühle und Liebe gesprochen und gemeinsam über „Ja- und Nein-Gefühle“ diskutiert. Die Kinder stärken ihre Persönlichkeit, indem sie erfahren, wie sie mit für sie beängstigenden oder unangenehmen Situationen umgehen und wo sie Hilfe bekommen können.

Bei Verdacht des Missbrauchs stehen der Schule umfangreiche Unterlagen des Niedersächsischen Kultusministeriums (vgl. Handreichung für die Schulpraxis: Umgang mit sexuellen Grenzverletzungen in niedersächsischen Schulen) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (vgl. BZgA: Kein Raum für Missbrauch) zur Verfügung.

Außerdem arbeitet unsere Schule mit dem Jugendamt zusammen. Durch das Jugendamt werden wir regelmäßig über den richtigen Umgang mit Verdachtsfällen verschiedener Missbrauchsformen informiert. Bei konkreten Fällen wird das Jugendamt informiert und unterstützt die Schule individuell.

5 Besondere Aktivitäten

5.1 Schulexpress

An unserer Schule gibt es seit einigen Jahren das Projekt „Schulexpress“. Aber was soll das sein – ein Schulexpress?

Nein, es ist kein Schulbus, der die Kinder zu Hause abholt und zur Schule bringt. Es ist ein so genannter „walking-bus“, der ohne Begleitung der Eltern funktioniert:

Im Umkreis bis zu 1,5 km um die Schule herum gibt es Haltestellen, die den Kindern unserer Schule als Treffpunkt dienen, um gemeinsam zur Schule bzw. zur nächsten Schulbus-Haltestelle zu gehen. Ebenso werden sie als „Elternhaltestelle“ genutzt: Kinder, deren Schulweg zu lang ist, um ihn ganz zu gehen, werden von ihren Eltern bis zu einer Schulexpress-Haltestelle gebracht und gehen von dort aus mit anderen Kindern zusammen zur Schule.

Der Schulexpress hat viele Vorteile:

- Die Kinder bewegen sich und tanken Sauerstoff vor und nach der Schule.
- Ein Schulweg, der von Kindern allein zurückgelegt wird, fördert das Selbstbewusstsein und gibt praktische Erfahrungen im richtigen Verhalten im Straßenverkehr.
- Vor der Schule wird es für die Kinder sicherer, weil weniger Autos vor der Schule halten.
- Die Umwelt wird entlastet.

Einmal im Jahr findet an unserer Schule ein Projekttag zum Thema „Schulexpress“ statt. Einen Vormittag lang gibt es im Gebäude und auf dem Schulhof verschiedene Stationen und Angebote rund um das Thema Schulweg und Verkehrssicherheit, beispielsweise einen Roller- und einen Balanceparcours, Theorie und Praxis mit der Polizei zum „Toten Winkel“ und das Aufsprühen von „gelben Füßen“ auf wichtige Fußwegbereiche rund um die Schule.

Nähere Informationen zu diesem Projekt finden Sie im Internet unter www.schulexpress.de

5.2 Lauftag

Alljährlich findet im Herbst ein Lauftag unter dem Motto „Laufen ohne zu schnaufen“ statt. Zuvor wird im Rahmen des Sportunterrichts entsprechend trainiert und die Laufstrecke wird bereits kennengelernt. Am Lauftag selbst versuchen die Kinder bis zu 60 Minuten ohne Stopp im eigenen Tempo durchzulaufen oder zu gehen und steigern von Jahr zu Jahr ihre Laufleistung. Auf ihren Laufkarten sammeln die Kinder pro Runde einen Stempel, und im Forum (vgl. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** Das Forum) wird die Anzahl aller gesammelten Stempel und somit der gelaufenen Runden aller Kinder der Schule bekannt gegeben. Streckenposten und Wasserstation werden von engagierten Eltern besetzt. Ob bei gutem oder schlechterem Wetter – der Lauftag ist für alle ein großes Vergnügen!



5.3 Fußballturnier

Jedes Jahr im Januar findet in Osterholz-Scharmbeck ein Fußballturnier für Grundschulen statt. Teilnehmen können Kinder der dritten und vierten Klassen. Im Vordergrund stehen bei diesem Turnier für uns die Freude am Spiel, der Zusammenhalt der Kinder, das faire Miteinander und das gemeinsame Auftreten als „Findorff -Team“. Wir sind dort in jedem Jahr mit zwei Jungen- und einer Mädchen-mannschaft vertreten.



5.4 Sport- und Spielefest

Kurz vor den Sommerferien findet seit einigen Jahren ein Sport- und Spielefest auf unserem Schulhof statt. Jede Klasse ist für den Aufbau einer Station zuständig. Die Kinder laufen mit einer Stempelkarte die Stationen ab und probieren sich bei verschiedenen Aufgaben, wie z. B. Gummistiefelweitwurf, Torwandschießen oder Bottle Flip aus.

5.5 Klassensprecher und Schülerrat

Demokratieerziehung von Anfang an – dazu gehört es auch, als Kind in der Schule mehr mitbestimmen zu können. Jede Klasse wählt eine Klassensprecherin oder einen Klassensprecher sowie eine Stellvertreterin bzw. einen Stellvertreter. Diese treffen sich einmal im Monat zum Schülerrat. Hier wird, gemeinsam mit einer Lehrkraft, über Anregungen und Wünsche von Kindern beraten, die z.B. vorher im Klassenrat besprochen wurden. Die Ergebnisse des Schülerrates stellen die Klassensprecherinnen und Klassensprecher in ihren Klassen vor.

Beispiele für Themen, die den Kindern wichtig waren, sind Sauberkeit in den Räumen der Schülertoiletten, das Anschaffen neuer Pausenspiel-Geräte (mit finanzieller Unterstützung unseres Freundeskreises (vgl. 9.5 Förderverein: Der Freundeskreis der Findorffschule e.V.)) sowie „das Hundehaufen-Problem“ auf einem Teil des Schulweges.

Darüber hinaus ist der Schülerrat maßgeblich daran beteiligt, dass es ein Sport- und Spielefest gibt, welches seit einigen Jahren regelmäßig kurz vor den Sommerferien auf unserem Schulhof stattfindet. Das Sport- und Spielefest war ein großer Wunsch der Kinder, für deren Umsetzung sich der Schülerrat eingesetzt hat. (vgl. 5.4 Sport- und Spielefest)

5.6 Lesenacht

In vielen Klassen wird eine Lesenacht angeboten. Diese gemeinsamen Übernachtungen in der Schule sind bei den Kindern besonders beliebt. Neben Spielen und gemeinsamen Aktionen wird den Kindern vorgelesen, sie schmökern selbst oder stellen den anderen Kindern ihr Lieblingsbuch vor. Den Abschluss bildet am nächsten Morgen ein gemeinsames Frühstück, das mit den Eltern gemeinsam vorbereitet wird.



5.7 Vorlese-Tage

Jedes Jahr im Frühjahr finden an unserer Schule Vorlese-Tage statt. Jede Lehrkraft sucht sich ein Buch aus und erstellt dazu ein „Werbeplakat“. Die Kinder wählen aus diesem vielfältigen Angebot ihr Lieblingsbuch aus.

Während einer Schulstunde lesen dann die Lehrkräfte in gemütlicher Atmosphäre einer kleinen Runde von Kindern vor.

5.8 Lesefest

Seit 2018 findet jedes Jahr im Herbst ein Lesefest in Verbindung mit einem schulinternen Vorlesewettbewerb (vgl. 3.2.9.3 Vorlesewettbewerb) statt. Das Lesefest findet an einem Nachmittag statt und ist geprägt durch Vorleseangebote und andere Inhalte zum Thema Literatur. Im Gegensatz zu den Vorlese-Tagen im Frühjahr, an denen die Lehrkräfte der Findorffschule den Kindern vorlesen, werden beim Lesefest im Herbst Eltern und andere Interessierte in die Vorbereitung und die Gestaltung eingebunden.

Im Vorfeld findet der schulinterne Vorlesewettbewerb statt, beim Lesefest werden alle Teilnehmer mit einer Urkunde und die Gewinner in den einzelnen Jahrgängen mit einer kleinen Überraschung belohnt.

5.9 Klassenfahrten

Im dritten oder vierten Schuljahr gehen wir mit unseren Klassen für drei bis fünf Tage auf Klassenfahrt. Ein beliebtes Ziel ist das Schullandheim in Bad Bederkesa.

5.10 Schulobst

Unsere Schule nimmt am Europäischen Schulprogramm Schulobst und -gemüse teil. Ziel ist es, Kinder schon früh für eine ausgewogene Ernährung zu begeistern und sie regelmäßig mit frischem Obst und Gemüse aus der Region zu versorgen. Dabei lernen sie eine bunte Vielfalt an Obst- und Gemüsesorten kennen und werden ganz nebenbei mit einer Extraportion an Vitaminen, Mineralstoffen etc. versorgt.

Im Schulalltag funktioniert das so: Montags werden Obst- und Gemüsekörbe in die Schule geliefert und an die Klassen verteilt. Jede Klasse organisiert intern, wer wann mit der Zubereitung für die eigene Klassengemeinschaft zuständig ist. Obst und Gemüse werden gewaschen, geputzt, geschält, geschnitten, nett angerichtet und dann mit allen zusammen während der Frühstückspause verspeist. Von Dienstag bis Donnerstag wird auf diese Weise das eigene, von zu Hause mitgebrachte Frühstück in der Schule ergänzt, wenn noch etwas übrig bleibt, auch noch am Freitag.



Die Kinder genießen das gemeinsame Probieren und lernen auf diesem Weg immer wieder neue Lebensmittel kennen. So leistet das Programm einen wichtigen Beitrag im Rahmen der Gesundheitserziehung an unserer Schule.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter www.schulprogramm.niedersachsen.de

5.11 Projektwochen

Im Laufe eines Schuljahres wird nach Absprache im Kollegium eine Projektwoche zu einem bestimmten Thema angeboten, z.B. „Europa“ „naturwissenschaftliche Experimente“ oder „Literatur“. Während dieser Projektstage arbeiten die Kinder nicht im Klassenverband, sondern in jahrgangsübergreifenden Projektgruppen. Den Abschluss dieser Woche bildet ein großes Schulfest mit Kaffee, Kuchen, Obst und Gemüse, in dem die Projektgruppen ihre Arbeit vorstellen.

2018 wurde mit finanzieller und organisatorischer Unterstützung durch den Freundeskreis der Findorffschule eine Projektwoche „Zirkus“ ermöglicht. Wir hatten eine Woche den „Circus Fellini“ in unserer Schule zu Gast. Die Kinder haben in Gruppen verschiedene Zirkusnummern einstudiert. Den Höhepunkt dieser Projektwoche bildeten die beiden Zirkusaufführungen zum Abschluss der Woche im Zirkuszelt auf unserem Schulhof.



5.12 Den Unterricht ergänzende Angebote

Über den normalen Unterricht hinaus gibt es an unserer Schule immer wieder wechselnde Angebote, sich im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft (AG) freiwillig mit besonderen Themen- oder Fachbereichen zu beschäftigen, beispielsweise...

- Streitschlichter-Kurs(vgl. 4.6 Mediation)
- Plattdeutsch
- Schach
- Tanz-AGs verschiedener Stilrichtungen
- Musik-AG
- naturwissenschaftliche Experimente

5.13 Feste und Feiern

Der Jahreslauf wird an unserer Schule durch folgende Feste begleitet:

- Faschingsfeier in allen Klassen mit einem gemeinsamen Treffen im Forum
- Schulfest mit allen Kindern und Eltern auf dem Schulhof und in den Klassenräumen
- Dankeschön-Adventscafé für Eltern, die sich das ganze Jahr über für die Findorffschule engagieren, sowie für ehemalige Kolleginnen und Kollegen
- Adventsnachmittage in den Klassen
- Klassenfeste der einzelnen Klassen
- etc.

5.14 Adventssingen

Alle Kinder und Lehrkräfte der Findorffschule treffen sich in der Vorweihnachtszeit montags morgens in der Pausenhalle. Dort zünden wir an einem großen Adventskranz die Kerzen an, singen und musizieren gemeinsam und geben einander „gute Wünsche“ für die Woche mit auf den Weg. Das klassenübergreifende Lernen von Liedern und die „guten Wünsche“ sollen bei dieser Veranstaltung das Gemeinschaftsgefühl stärken und soziale Verhaltensweisen fördern.



Wir freuen uns besonders, dass uns in den letzten Jahren Kinder und Erzieherinnen aus den verschiedenen Kindertagesstätten (vgl. 9.2 Kooperation mit Kindertagesstätten) zum Adventssingen besuchen. Für jene Kinder, die im darauffolgenden Sommer bei uns eingeschult werden, ist dies ein erstes „besinnliches“ Kennenlernen ihrer zukünftigen Schule und trägt dazu bei, Unsicherheiten und Ängste abzubauen.

5.15 Weihnachtsmärchen

Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit besuchen alle Kinder und Lehrkräfte unserer Schule gemeinsam ein Theaterstück. Wir fahren dazu entweder in das Stadttheater nach Bremerhaven, wo Theaterstücke wie „Ronja Räubertochter“ oder „Pinocchio“ den Kindern sehr gut gefallen haben, oder wir schauen uns

auf „Gut Sandbeck“ ein Figurentheater an. Hier hatten die Kinder in den letzten Jahren viel Spaß mit den Stücken „Ali Baba“ oder „Der kleine Hobbit“.

5.16 Kunstprojekte an unserer Schule

Immer wieder haben in den letzten Jahren außergewöhnliche Kunstprojekte stattgefunden, mit denen unsere Schule auch an die Öffentlichkeit getreten ist.

Aber auch in den Räumlichkeiten unserer Schule sind die Ergebnisse verschiedener Kunstprojekte aus dem Kunstunterricht oder der Begabtenförderung Kunst zu sehen. In der Pausenhalle und in den Fluren werden immer aktuelle Werke ausgestellt.



Ebenfalls im Kunstunterricht und in der Begabtenförderung Kunst entstand der neu gestaltete Zaun für unseren Schulgarten.

6 Fortbildungen

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Schule nehmen regelmäßig an unterschiedlichen Fortbildungen teil. Die Fortbildungsinhalte werden den anderen Kolleginnen und Kollegen im Anschluss an die Fortbildung auf unserer Zukunftswerkstatt vorgestellt. Darüber hinaus nimmt das gesamte Kollegium gemeinsam an schulinternen Lehrerfortbildungen (SchILf) teil. So fanden im April und im September 2016 jeweils zweitägige Fortbildungen zum Thema „Inklusive Schule“ statt.

6.1 Entwicklungstherapie / Entwicklungspädagogik (ETEP)

Entwicklungstherapie / Entwicklungspädagogik (ETEP) ist ein Programm zur Förderung

- von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten
- von sozial-emotionalen Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen generell
- von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensproblemen in inklusiven Settings

Hinter der Abkürzung ETEP steht ein umfassendes pädagogisches Programm zur differenzierten und individuellen Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen. Die Förderung zielt auf den Ausbau sozial-emotionaler Fähigkeiten und orientiert sich an den Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder.

Das pädagogische Programm der Entwicklungstherapie / Entwicklungspädagogik wurde von Prof. Mary Wood in den USA entwickelt und von Dr. Marita Bergsson in Deutschland weitergeführt.

An der Findorffschule haben im Zeitraum von November 2018 bis Mai 2019 drei Kolleginnen (zwei Grundschullehrerinnen und eine Förderschullehrerin) an der ETEP-Fortbildung teilgenommen. Diese drei Kolleginnen wenden als ausgebildete ETEP-Pädagoginnen ETEP in ihrem Unterricht an. Dabei werden für einzelne Schüler Förderpläne erstellt, aus denen sich individuelle Entwicklungsziele ergeben. Neben den individuellen Entwicklungszielen können auch mit der gesamten Lerngruppe (Klasse oder Fördergruppe) Gruppenziele erarbeitet werden, um die sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder zu fördern.

Seit September 2020 nehmen drei weitere Kolleginnen (zwei Grundschullehrerinnen und eine Förderschullehrerin) an der ETEP-Fortbildung teil und setzen im Rahmen der Fortbildung bereits Inhalte aus dem ETEP-Programm in ihrem Unterricht ein.

Weitere Informationen zum ETEP-Konzept finden sich auf der Homepage des Instituts für Entwicklungstherapie/Entwicklungspädagogik e.V.: <http://www.etep.org>.

7 Angebote für Eltern und Kinder

7.1 Betreuungsgruppe Bärenstark

Seit Beginn des Schuljahres 2000/01 wird vom Freundeskreis der Findorffschule e.V. eine flexible Betreuung für Schulkinder aller Klassen nach dem Unterricht angeboten. Diese Betreuung finanziert sich ausschließlich durch Beiträge der Eltern. Sie findet in den Räumlichkeiten der Findorffschule statt, was eine gute Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen der Schule ermöglicht.

Die Betreuungszeiten beginnen nach Unterrichtsende und enden spätestens um 15.30 Uhr. „Bärenstark“ bietet neben der guten und qualifizierten Betreuung ein warmes Mittagessen, eine freiwillige Hausaufgabenbetreuung

und diverse Aktionen an. Dadurch erleben die Eltern „Bärenstark“ als eine kompetente und hilfreiche Betreuung ihrer Kinder.

7.2 Den Unterricht ergänzende Unterstützungsangebote

Unsere Schule arbeitet mit festen Ansprechpartnern aus den Bereichen Ergotherapie und Logopädie sowie mit dem Jugendamt und der SOS-Beratungsstelle zusammen, an die sich die Lehrkräfte und die Eltern wenden können, um bei Bedarf Unterstützung zu erhalten.

7.3 Spiel und Sport nach Schulschluss

In Kooperation mit dem Landessportbund bieten wir über den Sportverein VSK an einem Nachmittag in der Woche das Projekt „Ballspiele“ an. Dieses Angebot ist für die Eltern kostenlos, da der Landkreis Osterholz die Maßnahme finanziert. Die teilnehmenden Kinder müssen nicht Mitglied im VSK sein.

Ebenso wird für die Kinder der zweiten und dritten Klasse ein Schwimmförderkurs angeboten, der einmal wöchentlich im Anschluss an den regulären Schulunterricht stattfindet. Auch dieser ist für die Eltern kostenlos. Es wird lediglich ein Elternteil pro Schwimmgruppe als Begleitung mit dem Bus zum Schwimmbad und zurück benötigt.

7.4 Kreismusikschule

Aus dem Programm der Kreismusikschule werden regelmäßig Kurse an der Findorffschule angeboten, beispielsweise:

- Musikalische Früherziehung
- Flötenspiel für Anfänger
- Flötenspiel für Fortgeschrittene
- Klavier



Unsere Schülerinnen und Schüler können an diesem (kostenpflichtigen) Angebot teilnehmen. Durch die Zusammenarbeit mit der Musikschule bieten wir den Kindern ortsnahe die Möglichkeit einer musikalischen Bildung.

8 Praktikum an unserer Schule

Wie verläuft ein Schulvormittag aus Lehrersicht? Was geschieht „hinter den Kulissen“ und was gilt es alles vorzubereiten, ehe eine Unterrichtsstunde beginnen kann? Einen Einblick gibt ein Praktikum an unserer Schule.

Diese Gelegenheit nutzen

- Schülerinnen und Schüler (z.B. Schülerbetriebspraktikum der IGS, des Gymnasiums bzw. der Oberschule „Lernhaus im Campus“ und Langzeitpraktikum der Fachoberschule Sozialpädagogik)
- Referendarinnen und Referendare (z.B. im Rahmen der Ausbildung als Anwärter des Lehramts an Grund-, Haupt- und Realschulen)
- Auszubildende (z.B. der BBS im Rahmen der Erzieherausbildung)
- angehende Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen ihrer Qualifizierung und
- Studentinnen und Studenten (z.B. der Sonderpädagogik, des Lehramts an Grund-, Haupt- und Realschulen)

immer wieder, sodass wir häufig Praktikantinnen und Praktikanten in unseren Klassen begrüßen dürfen.

9 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

9.1 Beste Bildung

Die Qualitätsinitiative *Beste Bildung* im Landkreis Osterholz ist der Ausdruck gemeinsam wahrgenommener Verantwortung durch die Schulen, die Niedersächsische Landesschulbehörde, den Landkreis Osterholz, die Stadt Osterholz-Scharmbeck sowie die Gemeinden im Kreisgebiet. *Beste Bildung* soll dazu beitragen, die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Osterholz zu verbessern. (vgl. Flyer *Beste Bildung*, Stand Januar 2012)



Um an *Beste Bildung* teilzunehmen, verpflichten sich die teilnehmenden Schulen zur Unterzeichnung einer individuellen Zielvereinbarung, welche für

drei Jahre gilt. Während dieses Zeitraums finden jeweils zum Schuljahresende Meilensteingespräche zwischen der Schule und dem Landkreis Osterholz statt.

Zur Unterstützung der teilnehmenden Schulen gründeten der Landkreis Osterholz, die Stadt Osterholz-Scharmbeck und die Gemeinden gemeinsam mit den an *Beste Bildung* beteiligten Schulen ein Bildungsfonds. Jede teilnehmende Schule beteiligt sich mit dem Betrag von einem Euro pro Schüler/in jährlich an dem Bildungsfonds.

Die Findorffschule ist seit dem 01.02.2017 Mitglied bei *Beste Bildung*. Im Rahmen von *Beste Bildung* arbeitet die Findorffschule verstärkt zum Thema „Literarisches Lernen“. In unserer Zielvereinbarung haben wir festgehalten, dass Einzelziele des „Literarischen Lernens“ stärker und längerfristig in den alltäglichen Deutschunterricht und den Schulalltag eingebunden werden sollten. Die Schülerinnen und Schüler sollen dadurch zum Lesen von Büchern und anderen Texten sowie dem Verfassen von eigenen Texten angeregt werden. Die Schülerinnen und Schüler der Findorffschule sollen darüber hinaus die Möglichkeit erhalten, sich mit eignen und fremden Texten auf unterschiedliche Weisen handlungsorientiert auseinanderzusetzen.

Folgende konkrete Vereinbarungen aus der Zielvereinbarung im Rahmen von Beste Bildung werden zum Thema „Literarisches Lernen“ mittlerweile im Schulalltag umgesetzt:

- jährlich stattfindender Vorlese-Wettbewerb
- jährlich stattfindendes Lesefest (im November)
- Projektwoche zum Thema „Literarisches Lernen“ (erstmalig im Mai 2017, dann alle vier Jahre)
- Angebot einer Arbeitsgemeinschaft „Plattdüütsch“
- Vorlesetage im Frühjahr mit Angeboten niederdeutscher Texte

Sobald zum Ende des Schuljahres 2020/21 erstmalig der Schreibwettbewerb stattgefunden hat, wird auch der letzte Punkt der Zielvereinbarung im Schulalltag umgesetzt werden:

- Veröffentlichung ausgewählter Texte unserer Schülerinnen und Schüler auf unserer Homepage

9.2 Kooperation mit Kindertagesstätten

Unsere Schule hat seit Anfang 2006 eine Kooperationsvereinbarung mit den umliegenden Kindertagesstätten. Diese Kooperationsvereinbarung wird regelmäßig aktualisiert. Im Jahr 2019 haben der Kindergarten St. Marien

sowie die Kindertagesstätten Malletstraße, Moorblick, Tinzenberg und Wunderwelt die Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

Wesentliches Ziel der Kooperationsvereinbarung ist es, den Kindern einen guten Übergang von den Kindergärten in die Grundschule Findorffschule zu ermöglichen. Das als Modellprojekt gestartete „Brückenjahr“ ist inzwischen ein fester Bestandteil in der Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten. Das „Brückenjahr“ bezeichnet das letzte Kindergartenjahr und soll eine Brücke schlagen zum Schulbeginn.



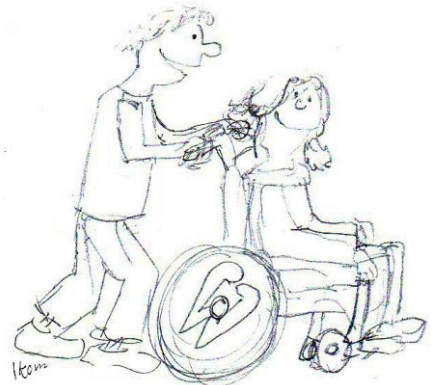
Unser Ziel ist es daher, den Kindern einen guten, angstlosen, positiven Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu ermöglichen.

Über die Jahre haben sich viele verschiedene Formen der Zusammenarbeit ergeben:

- Es wird ein gemeinsamer Elternabend zu Fragen der Einschulung angeboten (vor der Schulanmeldung).
- Die „Brückenjahrskinder“ besuchen zum Adventssingen gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern oder mit ihren Eltern die Grundschule.
- Die Klassenlehrkräfte der neuen ersten Klassen haben die Möglichkeit, in den Kindergärten zu hospitieren.
- Die einzuschulenden Kinder lernen ihre zukünftigen Partnerklassen bei einem Frühstück und gemeinsamen Projekttagen in der Schule kennen.
- Die einzuschulenden Kinder werden von uns zu einem Schnuppertag eingeladen.
- Erzieherinnen, Erzieher und Lehrkräfte tauschen sich vor Schulbeginn über den Entwicklungsstand der angehenden Schulkinder aus.
- Um die Kinder im Schulalltag zu erleben, hospitieren auch die pädagogischen Fachkräfte der Kindertagesstätten in den 1. Klassen.
- Am Ende des 1. Schulhalbjahres finden gemeinsame Gespräche über die schulische Entwicklung der Kinder statt.
- Kindertagesstätten und Grundschule laden sich gegenseitig zu Veranstaltungen, Aktionen und Projekten ein.
- Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher bilden sich gemeinsam fort.

9.3 Kooperation mit dem Förderzentrum „Schule am Klosterplatz“

An der Findorffschule gibt es seit dem Jahr 2000 eine Kooperationsklasse der Schule am Klosterplatz. Verbunden durch einen gemeinsamen Gruppenraum mit Küche lernen und leben hier zwei Klassen vier Grundschuljahre lang Tür an Tür. Im Jahr 2005 haben beide Schulen offiziell einen Kooperationsvertrag miteinander geschlossen, um diese erfolgreiche Form der Zusammenarbeit langfristig fortsetzen und ausweiten zu können.



Neben gemeinsamem Unterricht in verschiedenen Fächern finden immer wieder gemeinsame Projekte, Ausflüge, Feiern, Klassenfahrten, etc. statt.

Die beiden Partnerklassen teilen sich einen Bereich des Schulgartens, der regelmäßig zu gemeinsamen Gartenaktionen einlädt. Weitere Kontakte ergeben sich täglich, denn die Kinder besuchen sich gegenseitig vor dem Unterricht und in den Pausen.

Der Unterricht, die Ziele und die Aufgaben werden von den beteiligten Kolleginnen und Kollegen gemeinsam geplant, durchgeführt und ausgewertet. Im Rahmen von gemeinsamen Elternaktivitäten, Elternabenden und Elterninformationsveranstaltungen kann das gegenseitige Verständnis der Eltern beider Schulen aufgebaut werden.

Die Zusammenarbeit unserer Schulen hat die Förderung aller Schülerinnen und Schüler nach ihren individuellen Möglichkeiten zum Ziel. Das gemeinsame Schulleben sowie emotionales und soziales Lernen ermöglichen den Abbau von Berührungsängsten.

Unsere Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen von:

- Kooperationsklassen,
- gemeinsamen Arbeitsgruppen beider Schülerschaften,
- Begegnungen einzelner Schülerrinnen und Schüler bzw. Schülergruppen in den Schulen,
- gegenseitigen Beratungen,
- Präventionsarbeit,
- Mobilen Diensten,
- Teilnahmen an gemeinsamen Fortbildungen.

9.4 Kooperation mit weiterführenden Schulen

Zwischen der Findorffschule und den weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Osterholz-Scharmbeck gibt es unterschiedliche Formen der Kooperation. Beteiligt sind die Oberschule „Lernhaus im Campus“, das Gymnasium und die Integrierte Gesamtschule (IGS).

Alle Schulen bieten die Möglichkeit der gegenseitigen Hospitation von Lehrkräften. Im letzten Grundschuljahr besuchen unsere Schülerinnen und Schüler die für sie in Frage kommende weiterführende Schule im Rahmen einer Schnupperstunde oder eines „Tages der offenen Tür“.



Darüber hinaus laden Gymnasium und IGS alljährlich die Klassen- bzw. Fachlehrkräfte der ehemaligen 4. Klassen zu einem Austausch in den Hauptfächern ein.

Die Kolleginnen und Kollegen der IGS kommen zum Ende des 4. Schuljahres in die Findorffschule und berücksichtigen bei der Bildung ihrer 5. Klassen die Stellungnahme der abgebenden Klassenlehrkräfte. Seit dem Schuljahr 2019/2020 finden auch mit dem Gymnasium und dem „Lernhaus im Campus“ Gespräche vor der Bildung der neuen 5. Klassen mit den KlassenlehrerInnen der 4. Klassen unserer Schule statt

9.5 Förderverein: Der Freundeskreis der Findorffschule e.V.

Der Freundeskreis der Findorffschule e.V. ist der Förderverein unserer Schule. Er wurde im Jahr 1995 von engagierten Eltern gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, diverse Projekte der Schule zu unterstützen. So sind mit Hilfe vieler Aktionen des Freundeskreises wie Kuchenverkauf zur Einschulung oder zum Schulfest Gelder eingenommen worden, die der Schule sehr dienlich waren. Einige Beispiele seien hier genannt:

- Das Außengelände wurde verschönert und kleinere Spiele für die Pausenspiele-Ausleihe sowie neue große Spielgeräte für den Schulhof konnten angeschafft werden.
- Unsere Schulbücherei konnte eingerichtet und immer wieder um neue Bücher ergänzt werden.



- Schulveranstaltungen (wie beispielsweise der Aikidokurs im 3. Schuljahr und der Yogakurs der 4. Klassen) werden finanziert oder bezuschusst.

Ein Großteil der Elternschaft ist Mitglied im Förderverein. Heute garantieren die Einnahmen einige Anschaffungen, die sonst nicht mehr getätigt werden könnten.

9.6 BIOS: Biologische Station Osterholz

Die Findorffschule ist seit 1999 Mitglied in der Biologischen Station Osterholz e.V. Ihre Angebote werden von uns im Rahmen des Sachunterrichts immer wieder gern angenommen.

Es findet an außerschulischen Lernorten ein kreativer Biologieunterricht in der Natur statt. Die Biologische Station stellt Fachkräfte und Material zur Verfügung.

Die Klassen können verschiedene Themen wählen. Die Schülerinnen und Schüler sollen darin bestärkt werden, frei und spielerisch zu forschen. Ganz nebenbei erlernen sie die Herangehensweise an das Experimentieren und lernen die Natur zu achten und zu erhalten.



9.7 Sonstiges

9.7.1 OBUS (Osterholzer Beratungs- und Unterstützungs-System)

OBUS ist ein Beratungsangebot mit dem Schwerpunkt Lernen im Landkreis Osterholz. Ziel der Arbeit ist eine präventive pädagogische Beratung bei Schülerinnen und Schülern mit Problemen im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung. Dabei kann es sich sowohl um eine punktuelle als auch um eine langfristige Beratung handeln. Gemeinsam mit den Lehrkräften unserer Schule wird für das Kind ein individueller Förderplan für den schulischen Bereich erstellt.

9.7.2 PrOzesS

„PrOzesS“ ist der Titel eines Projektes im Landkreis Osterholz zur Stärkung der emotionalen und sozialen Entwicklung von Schülerinnen und Schülern. Es richtet sich an Grundschülerinnen und Grundschüler, die einen festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung haben. PrOzesS hat zum Ziel, schulische und außerschulische Unterstützungssysteme so miteinander zu vernetzen, dass die Kinder in diesem Bereich eine optimale Förderung erhalten.

Bei PrOzesS arbeiten Lehrkräfte der Förderschulen Osterholz-Scharmbeck und Sozialpädagogen (Jugendamt) im Team zusammen und unterstützen das Kind in den Bereichen Schule, Elternhaus und Freizeit. Ziele sind dabei unter anderem der Verbleib des Kindes in der Grundschulklasse, eine positive Veränderung des Sozial-verhaltens und eine Entlastung im emotionalen Bereich. Lehrkräfte der Grundschule sowie die Eltern des Kindes werden ebenfalls miteinbezogen und profitieren von diesem Angebot.

9.7.3 Mobile Dienste

Die Mobilen Dienste der Landesschulbehörde beraten und unterstützen uns bei der Arbeit mit Kindern, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf in folgenden Bereichen haben:

- Körperliche und Motorische Entwicklung
- Hören
- Sehen
- Autismus



Dabei geht es unter anderem um pädagogische Fragen, Hilfsmittelversorgung sowie die notwendige Raumausstattung.

9.7.4 SOS Beratungsstelle, Jugendamt

Bei Bedarf erweist sich die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der SOS-Beratungsstelle für Kinder, Eltern und Lehrkräfte als hilfreich.

9.7.5 Zusammenarbeit mit der Polizei

Das gemeinsame Ziel von Schule und Polizei ist es, die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg zu gewährleisten. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass die Kinder lernen, sich sicher im Verkehr zu bewegen.

Die für die Schulen zuständigen Polizeibeamten unterstützen die Verkehrserziehung. Dazu gehört das Radfahrtraining im 4. Schuljahr, bei dem sie die Fahrräder aller Kinder auf ihre Verkehrssicherheit überprüfen, eine festgelegte Strecke im Straßenverkehr mit den Kindern abfahren und üben sowie zum Abschluss die Fahrradprüfung abnehmen.



Ebenso besucht uns die Polizeibühne in regelmäßigen Abständen und baut in der Pausenhalle ihr Puppentheater auf. Die Kinder der 1. und 2. Klassen sehen das Stück „Geschnallt“ zum Thema Verkehrserziehung. In den 3. und 4. Klassen geben das Stück „Netzdschunzel“ und ein anschließendes Gespräch mit den Polizeibeamten in den Klassen einen Einblick in den richtigen Umgang mit den sozialen Medien. Hierbei geht es z. B. um die häufig unüberlegte Weitergabe von persönlichen Daten oder die Veröffentlichung von Fotos im Internet.

Die 3. und 4. Klassen schauen einmal pro Schuljahr mit der Bundespolizei einen Film sowie eine dazugehörige Präsentation zu Gefahren an Bahnübergängen. Hier wird mit den Kindern u.a. über das richtige Verhalten an dem gefährlichen Bahnübergang „Am Tinzenberg“ gesprochen.

Auch bei der Einrichtung des „Schulexpress“ (vgl. 5.1 Schulexpress) arbeiten wir mit der Polizei zusammen. Mit einem LKW, den wir auf den Schulhof bereitstellen, erläutern die Polizisten anschaulich die Gefahren im „toten Winkel“.

9.7.6 Landessportbund / Landkreis Osterholz / VSK

Vgl. 7.3 Spiel und Sport nach Schulschluss.

9.7.7 Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Das DRK bietet regelmäßig für alle, die in der Findorffschule arbeiten, Schulungen im Bereich „Erste Hilfe“ an. Alle drei Jahre nimmt das Kollegium an einer solchen Fortbildung teil.

Zusätzlich besteht für die 3. Klassen die Möglichkeit, Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des DRKs zu einem Erste-Hilfe-Kurs in die Schule einzuladen. Die Kinder lernen dann im Rahmen eines Sachunterrichts-Projekts, sich bei Unfällen angemessen zu verhalten und kleinere Verletzungen selbst zu versorgen. Nach Beendigung dieses Kurses erhalten die Klassen eine Erste-Hilfe-Tasche und Sicherheitswesten. So werden die Kindersanitäter dann in den Pausen auf dem Schulhof eingesetzt.

9.7.8 Stadtbücherei

Die Stadtbücherei bietet Führungen und Rallyes an, die den Kindern einen spielerischen Zugang zur Bücherei und Büchern im Allgemeinen ermöglichen. Dieses Angebot wird von allen Klassenstufen, von der Vorklasse an, genutzt. Auch zu Autorenlesungen machen wir gerne einen Ausflug dorthin.

Ende der 2. Klasse machen wir einen besonderen Ausflug in die Bücherei: Unsere Schülerinnen und Schüler lernen das Ausleihverfahren kennen und erhalten ihren eigenen Büchereiausweis, sodass sie jederzeit selbst Bücher entleihen können.

Für Projekte im Unterricht stellt uns das Team der Bücherei immer wieder tolle Bücherkisten zusammen, die für Wochen ausgeliehen und täglich in der Schule genutzt werden können.

9.7.9 Kirchengemeinde St. Marien

Die Kirchengemeinde St. Marien richtet seit jeher den Einschulungsgottesdienst für unsere Schule aus, zusammen mit unserer Religionslehrerin.

Ebenso werden alle Kinder und Lehrkräfte regelmäßig zum Reformationstag eingeladen. Dort findet ein umfangreiches, spannendes Programm statt, das den Schülerinnen und Schülern die Geschichte der Reformation spielerisch näher bringt.

Die dritten Klassen besuchen im Rahmen des Religionsunterrichts zu einer Kirchenführung die Kirche St. Marien.



10 Und daran arbeiten wir gerade...

Vieles an Ideen und Konzepten haben wir in den letzten Jahren umgesetzt, viele neue Projekte in Angriff genommen. So hat sich unser Schulprogramm ebenso wie das Schulleben in der Findorffschule über die Jahre immer wieder verändert und weiterentwickelt.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, treffen wir uns regelmäßig im Rahmen unserer Zukunftswerkstatt und nehmen neue Ideen und Visionen in Angriff.

Derzeit ist es aufgrund der außergewöhnlichen Situation durch die Corona-Pandemie jedoch so, dass wir in der Zukunftswerkstatt vor allem daran arbeiten, die Organisation unseres Schulalltags an die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen durch die neuen Corona-Regeln anzupassen.

Wir hoffen sehr, dass wir, sobald wir wieder in einen normalen Alltag zurückkehren können, an unseren Ideen und Visionen weiterarbeiten können.

